

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1959-05-13

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Am 13.5.59

Geliebter Schatz, -

in beinahe unziemlicher Hast "verdanke" ich Dir Deinen Brief von neulich. Und zwar tue ich dies so eilig, weil ich mich vergebens frage, wofür man mich denn bloss hält am Bedford Drive. "Gelegentlich", so meinst Du, sollte ich vielleicht einmal anfragen bei K.L.s Agenten, wie die Dinge stünden. Good Lord! Wenn Du ahntest, was alles ich laufend unternehme, damit nur nichts schiefgehe in dieser wichtigen Angelegenheit, - gewaltige Bauklötze könntest Du garnicht umhin zu staunen! So hatte, um Dir nur ein Beispiel zu geben, der edle Harald Braun sich jählings umentschlossen und den garstigen Plan gefasst, K.L. als "Dr. Grabow" zu beschäftigen, - in einer Rolle, also, die nur drei Zwergen-szenchen ihr eigen nennt. Ich kämpfte wie zwei tollwütige Löwinnen, und schliesslich blieb alles beim Alten und Guten. Definitiv erhält K.L. den "Marcus", während Curt Bois den "Gosch" verkörpern wird. Nur, dass, sehr natürlich, die Produktionsfirma, noch immer befasst mit der Besetzung der Hauptrolle ("Thomas" und "Christian") jetzt das Engagement der zweiten Partien nicht vornehmen kann. Die Termine für die Träger ebendieser müssen abhängig gemacht werden von den Fristen, für welche die number one stars zur Verfügung stehen, und so ist vertraglich für den Augenblick die Zeit nicht reif. Dennoch, aber, habe ich mich nicht damit begnügt, den Produzenten die Hölle heiss zu machen, - nein, ich habe mich überdies unter einigen Mühen mit dem persönlich schwer zu erreichenden Rudi Löwenthal in Verbindung gesetzt und ihn darauf aufmerksam gemacht, dass es in 8 - 10 Tagen möglich und nötig sein würde, die "Filmaufbau" in Sachen K.L. aufs Intensivste zu behelligen. Meinerseits entflattere ich morgen nach Zürich, werde aber scharf gegen Ende Mai, oder auch Anfang Juni auf ein Kurzes wieder hier sein und neuerdings nichts ungetan lassen, was etwa zur Beschleunigung der Sache beitragen könnte. Fest steht in jedem Fall, dass "wir" Mitte Juni "ins Atelier gehen", und dass K.L. sich um diese Zeit in Europas übertünchter Höflichkeit einfinden sollte.

Doch, - Milein ist recht krank gewesen, - eine neue Thrombose, diesmal an gefährlichster Stelle, innen am Oberschenkel, und ich flog alsbald nach Hause, um während der kritischsten Tage anzuwesen. Nun ist, Dieu merci, die Gefahr vorüber, - wenn sie auch freilich insofern fortbesteht, als die Scheusslichkeit sich jeden Tag wiederholen kann. Man kann nur hoffen.

Von Deinen Reiseplänen habe ich hochof freuten Herzens Kenntnis genommen. Vorläufig sieht der "Produktionsplan" das Ende der Dreharbeiten für den 7. September vor. Doch bezweifle ich lebhaft, dass diese Zeitgrenze nicht überschritten werden wird. Nun, - dafür dass wir uns sehen, muss und wird unter allen, wie immer gearteten Umständen Sorge getragen werden.

